

Beim Vergrößern eines Negativs läßt sich die Bildgestaltung erheblich leichter und weitgehender beeinflussen als beim Kopieren. Es muß natürlich vermieden werden, daß beim Vergrößern irgendwelche Feinheiten des Negativs verloren gehen oder gar Unschärfen erzeugt werden. Deshalb ist es wichtig, die erreichte Aufnahmequalität nicht durch die Verwendung eines ungeeigneten oder gar minderwertigen Objektivs im Vergrößerer zu beeinträchtigen. Man darf nicht glauben, daß sich jedes Aufnahmeobjektiv gleichfalls hervorragend für das Vergrößern eignet: die Arbeitsbedingungen sind nämlich grundverschieden; besonders bedeutsam sind die unterschiedlichen Abbildungsmaßstäbe.



COMPONON

COMPARON

COMPONAR

COMPONON
COMPARON
COMPONAR

foto: R. Siegel, Hagen

Im Vergrößerer sollte nicht irgendeine zufällig vorhandene Optik benützt werden, sondern eigens für Vergrößerungsarbeiten gebaute Objektive. Wählen Sie daher eine Vergrößerungsoptik mit der gleichen Sorgfalt aus wie ein Aufnahmeobjektiv. Aufnahmeobjektive sind auf unendlich korrigiert. Der Fachmann weiß, daß man mit einem solchen Objektiv nicht extrem nah an Objekte heranrücken kann, sondern hier Grenzen gesetzt sind, die etwa dem 10-fachen der Objektivbrennweite entsprechen. Bei kürzeren Abständen - also vom Abbildungsmaßstab 1:10 an — läßt die Leistung eines so korrigierten Objektivs nach. Es ist bekannt, daß man für 1:1-Abbildungen spezielle Objektive, sog. Repro-Objektive, wie unser Repro-Claron verwendet. Vergrößerungsobjektive arbeiten jedoch bei Maßstäben über 1:1 hinaus, z.B. von 2:1 bis 10:1 usw. Für optimale Leistungen müssen solche Objektive besonders korrigiert sein. Deshalb bietet das Haus Schneider differenzierte Objektivsysteme an, die für diese Vergrößerungsmaßstäbe speziell entwickelt worden sind.

Um die Wahl des richtigen Vergrößerungsobjektivs zu erleichtern, sind nachstehend die geeigneten Einsatzgebiete der jetzt zur Verfügung stehenden drei Vergrößerungsobjektiv-Serien näher bezeichnet.

Zur Schneider-Componon-Serie wird jeder Fachmann greifen, der das feinste Detail seiner Negative in Großfotos makellos wiedergeben muß. Die optimale Korrektur dieser Componon-Objektive liegt im 10-fachen Vergrößerungsbereich.

Die Schneider-Comparon-Serie ist zur Erreichung der allgemein geschätzten Compononleistung im 2-bis 6-fachen Vergrößerungsbereich neu geschaffen worden. Bei der Comparon-Serie liegt die optimale Korrektur im 4-fachen Vergrößerungsbereich.

Selbstverständlich kann mit dem Componon z. B. 2- bis 6-fach oder mit dem Comparon 8- bis 12-fach vergrößert werden, genau so, wie man mit Aufnahmeobjektiven nicht nur bei unendlich arbeiten kann. Außergewöhnlich hohen Anforderungen kann jedoch zuverlässig durch zweckentsprechende Objektiv-Wahl entsprochen werden.

Schneider-Componar ist ein allgemein beliebtes Vergrößerungsobjektiv in Amateurräumen. Es genügt den dort gestellten Anforderungen vollauf.

